

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 21. November 1975
Nr. 231 (2 578) 10. Jahrgang

Preis
2 Kopeken

Aufgaben des Planjahr fünfths vorfristig erfüllen!



Der Sowchos „Shelesnodoroshny“, Gebiet Turgai, ist eine der größten Wirtschaften unseres Landes. Aber er ist nicht nur dadurch bekannt. Den Ruhm brachte ihm die selbstlose Arbeit seines Kollektivs, die es der Wirtschaft ermöglichte, ihr Fünfjahrprogramm vorfristig zu bewältigen. Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU wurden in vier Jahren und sie hielt ihr Wort. Dieses musterartige Wirtschaftsjahr über 55 000 Hektar Getreide und liefert dabei zwei—drei Millionen Pud an den Staat. Alle Wirtschaftszweige sind hier rentabel. Die Ernteerträge wachsen von Jahr zu Jahr an. Es ist hervorzuheben, daß im neunten Planjahr fünf mit Vergleich mit dem vorhergehenden um 55 Prozent mehr Getreide eingebracht wurde.

Damit die Ernteerträge wachsen

Einen neuen Energieaufschwung rief unter den Landwirten des Sowchos der Beschluß des ZK der KPdSU über den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU hervor. Sich auf die erlangten Erfolge und gesammelten Erfahrungen stützend, stellten sie sich neue Wettbewerbsziele für das nächste Planjahr fünf. Dabei werden die Landwirte all das, was sie früher nutzten, auf einer neuen höheren Stufe anwenden. Das sind die Saatfolge, rayoniertes Saatgut, sachkundiger Kampf gegen die Bodenerosion. Mit jedem Jahr bewähren sich die Kulturen immer mehr. Sie helfen, mehr Feuchtigkeit zu sammeln, die Felder vor dem Trockenwind zu

schützen. Die Landwirte schätzen sie hoch ein, da sie in ihnen ihre Helfer in der Hebung der Ernteerträge sehen. Der Weizen wird hier nach der fortgeschrittenen Technologie gezeichnet. Der Arbeitsaufwand verringert sich stets. Die Landwirte des Sowchos sind bestrebt, das bevorstehende Parteforum würdig zu ehren. Ihre Verpflichtungen lauten: zum 24. Februar alle Traktoren zu überholen und zum 1. März 95 Getreidemähdrescher und das Inventar bereitzustellen. Immer breiter entfaltet sich der sozialistische Wettbewerb in den Abschnitten, die für die künftige Ernte ausschlaggebend sind. Der Direktor der Wirtschaft Anatolij Dokalow bereichtete unserem Kor-

respondenten, daß die Mechanisatoren gleich nach dem Abschluß der Feldarbeiten die Maschinenreparatur begannen. Ein Beispiel zeigte die Mechanisatoren der acht Brigade, die „Aklet“ Formo leniet. Dieses Kollektiv trägt in Ehren den Titel „Brigade hoher Ackerbaukultur“. Sie ist ständig im sozialistischen Wettbewerb zur Erreichung hoher Ernteerträge führend.

Aktiv beteiligen sich an der Überholung der Mähdrescher die Mitglieder dieser Brigade Genadij Bykov, Anatolij Rasochin und Piotr Semjonow. Jeden Tag leisten sie Stolarbeit. Ihre Namen erwähnt man lobend in den Sonderausgaben der Warendzeitung der Reparaturwerkstatt.

Der erste Schneefall war reichlich. Auf den Feldern gibt es viel Schnee. Jeden Tag surren die „Motoren der Aggregate, die die Schneefurden ziehen. Für diese Operation sind 26 Traktoren, darunter 15 K-700 mit zwei Schneepflügen, bestimmt. Auch bei der Schneehäufung sind die Mitglieder der achten Brigade beispielsweise Wassili Nedejka, der einen K-700 lenkt, überbetätigt sich. Dieses Kollektiv beschloß, die Schneefurchen auf 7750 Hektar zweimal zu ziehen. Das wird einen guten Erntezusatz ergeben.

Noch am 7. November reinget, man das ganze vorhandene Saatgut. Nach Meinung der Spezialisten ist der Samen von hohem Wert. All diese Maßnahmen werden es ermöglichen, im neunten Jahr die hohen Zielmarken zu erreichen.

Sowjetisch-italienische Verhandlungen

Die Gespräche des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, und des Außenministers der UdSSR A. A. Gromyko mit dem italienischen Außenminister Mariano Rumor wurden am 19. November im Kremel fortgesetzt.

Die Gespräche des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, und des Außenministers der UdSSR A. A. Gromyko mit dem italienischen Außenminister Mariano Rumor wurden am 19. November im Kremel fortgesetzt.

Das Erzielte verankern

Mit großem Zeitvorsprung haben die Möbelbauer aus Ost-Kamengorsk ihre Planaufgaben in Ausstoß und Realisierung ihrer Ergebnisse, in Steigerung der Arbeitsproduktivität, erfüllt. Das Betriebskollektiv verankert das im sozialistischen Wettbewerb Erzielte, beschleunigt weiter das Arbeitstempo und verbessert die Qualität seiner Erzeugnisse. Bis Jahresluß sollen noch für 3,9 Millionen Rubel Möbel angefertigt werden. Die in den letzten Jahren verwirklichten Maßnahmen in Einführung neuer Technologie und fortgeschrittener Technologie in die Produktion ermöglichte es, das Mechanisierungsniveau der Produktionsprozesse auf das 2,3fache zu erhöhen. Der XXV. Parteitag der KPdSU will man den Plan der ersten zwei Monate vorfristig erfüllen.

Bei einem herzlichen und freundschaftlichen Gespräch stattete Danilo Kekic seinen Dank für die Möglichkeit ab, das Leben der Sowjetunion kennen zu lernen. Auf ihrer UdSSR-Reise seien den Delegationsmitgliedern eine herzliche Aufnahme zuteil geworden. Die jugoslawischen Parlamentarier hätten geschrieben, mit welchem Enthusiasmus die sowjetischen Menschen arbeiten, um den XXV. Parteitag der KPdSU mit würdigen Taten zu begehen. Der Delegationsleiter richtete herzliche Grüße und beste Wünsche des BDKJ-Vorst-

N. V. Podgorny sprach mit jugoslawischer Delegation

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, hat am 19. November im Kremel eine Delegation des Bundesexekutivrates der Sozialistischen Volksrepublik Jugoslawiens unter Leitung des Vorsitzenden Danilo Kekic empfangen. Die Delegation wolle auf Einladung des Unionsowjets des Obersten Sowjets zu einem Besuch in der Sowjetunion.

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, hat am 19. November im Kremel eine Delegation des Bundesexekutivrates der Sozialistischen Volksrepublik Jugoslawiens unter Leitung des Vorsitzenden Danilo Kekic empfangen. Die Delegation wolle auf Einladung des Unionsowjets des Obersten Sowjets zu einem Besuch in der Sowjetunion.

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, hat am 19. November im Kremel eine Delegation des Bundesexekutivrates der Sozialistischen Volksrepublik Jugoslawiens unter Leitung des Vorsitzenden Danilo Kekic empfangen. Die Delegation wolle auf Einladung des Unionsowjets des Obersten Sowjets zu einem Besuch in der Sowjetunion.

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, hat am 19. November im Kremel eine Delegation des Bundesexekutivrates der Sozialistischen Volksrepublik Jugoslawiens unter Leitung des Vorsitzenden Danilo Kekic empfangen. Die Delegation wolle auf Einladung des Unionsowjets des Obersten Sowjets zu einem Besuch in der Sowjetunion.

Überplanmäßige Baumwollverarbeitung

Über 230 000 Tonnen Rohbaumwolle haben die Baumwollbauer des Gebiets Tschirment über den Volkswirtschaftsplan des Planjahr fünfths hinaus an den Staat verkauft. Das war ausschlaggebend für die Erfüllung der Jahresaufgaben durch die Betriebskollektive der Industrievereinigung „Kassagochiopokrom“. Eine große Rolle spielte dabei die Modernisierung der funktionierenden Ausrüstungen, die Mechanisierung arbeitsaufwendiger Produktionsprozesse. Der ökonomische Effekt, erzielt durch Einführung neuer Technik

und Rationalisierungsvorschläge in die Produktion, beträgt über 1 Million Rubel. Die besten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb haben die Mitarbeiter der Baumwollfabriken in Slawjansk, Turkestan, Pachtalark, Dshetyssal und Tschirment erzielt. Es wurde vorgemerkt, bis Jahresluß noch Zehntausende Tonnen Baumwollfasern, Linters und Baumwollsaamen, insgesamt für 150 Millionen Rubel Warenproduktion, zusätzlich zum Fünfjahrplan zu liefern.



Unterirdische Flüsse

PAWLODAR. Die Pawlodarer hydrogeologische Expedition umschließt ihre Feldarbeiten ab. Erfüllung wurde einer der wichtigsten Aufgaben. Auf den 26 000 Quadratkilometern des linken Irtysh-ufers wurde zum erstenmal die Ingenieurgeologische Aufnahme zwecks Mellioration der Trockendelataren durchgeführt.

All das sind Perspektivenfragen, die mit dem Studium der Möglichkeiten für eine weitere Entwicklung vor allem der Landwirtschaft des Gebiets verbunden sind. Vieles ist getan worden, damit die unterirdischen Gewässer des großen artesischen Beckens der Volkswirtschaft dienen.

„Davon hängt in vielem die weitere Planung und der Bau der Hydromelliorationsanlagen ab“, sagt der Chefingenieur der Expedition P. F. Kopylow. „In diesem Jahr begann man höchst komplizierte Fragen der Bildung unter-

irdischer Gewässer des Irtysh-Beckens zu studieren. Fortgesetzt wurden die Arbeiten in regionaler Bewertung der Betriebsvorräte der wichtigsten wassertragenden Bodenschichten.“

Im Sowchos „KasZIK“, Rayon Schortandy, Gebiet Zelinohrad, überholt man eifrig die Landmaschinen. Zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU haben die Mechanisatoren der Wirtschaft den Reparaturplan für das IV. Quartal dieses Jahres vorfristig erfüllt. In den ersten Reihen dieser Arbeiter sind der beste Schaffier Stanislaw Roslik und der Dreher, Kommunist Wassili Stjepanz, der auch ein Lehrmeister der jungen Arbeiter ist. Gegenwärtig unterrichtet er den Kommunisten Wiktor Riedling im Dreherberuf. UNSER BILD: Dreher W. Stjepanz und sein Lehrling W. Riedling. Foto: B. Saweljew

In memoriam Michail Iwanowitsch Kalinin

Es führt sich zum 100. Mal der Geburtstag des hervorragenden Parteiführers der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates Michail Iwanowitsch Kalinin. Ein treuer Schüler und Mitarbeiter W. I. Lenin's, gab er sein ganzes Leben der Sache des Aufbaus des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates der Welt hin. Das Volk bewahrt seinen ruhmvollen Namen liebevoll in seinem Gedächtnis. In der Republik wie auch im ganzen Lande finden Festgebungen, Kundgebungen statt, werden dem Unionsleiter gewidmete Ausstellungen eröffnet und Denkmäler enthüllt. Am 19. November wurden in Alma-Ata, am Denkmal M. I. Kalinins auf dem Bahnhofsplatz im Namen des Alma-Ataer Gebietskomitees der KP Kasachstans und des Gebietsvollzirksomitees, des Alma-Ataer Stadt-

partei- und des Stadtvollzirksomitees, des Bezirkspartei- und des Bezirksvollzirksomitees der Republikhauptstadt, des Militärbezirks des den Robinnern tragenden Mittelasatischen Militärbezirks, von den Kollektiven der Werktätigen Blumen niedergelegt. Im Alma-Ataer Schwermaschinenbauwerk fand eine Kundgebung, gewidmet der Enthüllung des Denkmals Michail Iwanowitsch Kalinins, statt. Am Hauptzugang eines der führenden Betriebe Kasachstans haben sich Arbeiter, Ingenieure, Partei- und Sowjetfunktionäre, Studenten versammelt. Der Erste Sekretär des Sowjetski-Bezirkskomitees der KP Kasachstans Sch. B. Imanow eröffnet die Kundge-

bung. Der Zweite Sekretär des Stadtpartei-Komitees J. B. Baltaguchow schneidet das rote Band durch. Die weiße Hülle fällt herunter. Auf einem Sockel aus grauem Granit präsentiert sich den Blicken eine Büste M. I. Kalinins. Das Wort wird dem Helden der sozialistischen Arbeit, dem Werkdiraktor M. A. Bitny, dem Dichter K. Togysakow, dem Montageschlosser des Werks M. P. Fomin, der Studenten der Kasachischen Staatlichen Universität G. Kalimowa erteilt. Sie haben die kolossale Tätigkeit M. I. Kalinins zur Festigung der Freundschaft der Sowjetvölker, seine Sorge um die Entwicklung der Ökonomie und Kultur der Nationalrepubliken hervor. Die Kasachstaner werden die beglückenden Zusammenkünfte mit dem Volkspräsidenten nie vergessen. Die Autoren des Denkmals sind die Bildhauer Ch. I. Naurabajew, W. J. Rachmanow, der Architekt A. K. Kaponow. *** TALGAR. (Gebiet Alma-Ata). Belehrt ist es am Platz, vor dem M.-I.-Kalinin-Kulturpalast, wo ein Meeting stattfand, das der Enthüllung des Denkmals für den Unionsleiter gewidmet war. M. I. Kalinin — der erste Kampfgefahrte Ljiltschens, ein Gast der örtlichen Bauern, denen er vor vierzig Jahren den städtischen Akt über unbefestigte Bodenbenutzung übergeben hatte — ist für immer im Gedächtnis der Dorfbewohner geblieben. Nach der Enthüllung des Denkmals besuchten die Gastgeber

Viehwinterung gut vorbereitet

Die Wertkräfte des Sowchos „Pogranitschny“, Rayon Terenak, haben sich auf die Viehwinterung gut vorbereitet. Die Planaufgabe in der Heubeschaffung wurde hier bedeutend überboten. Die Wirtschaft hat viel Anweklage, Silage, 140 Tonnen Vitaminierte und 580 Tonnen Stroh beschafft. Diese Futtermittel werden nach Berechnung der Ökonomen für eine dauerhafte Viehwinterung ausreichen. Man hat hier auch der Renovierung der Ställe und der Überholung der nötigen Mechanismen große Aufmerksamkeit geschenkt. In der Winterperiode liegt die Haupt Sorge um die Kühe auf den Melkstationen. Im Sowchos „Pogranitschny“ gibt es unter ihnen viele Meister ihres Fachs. Zu ihnen gehören die Stollarbeiterinnen des neunten Planjahr fünf. Nur der erste Kommunist Kowalew, J. Donschikow, R. Hass und M. Aglowa. Unter den Schrittmachern der Produktion nennt man hier auch die Melkerin M. Binder, die Kälbewärterin O. Omachowa, die Schweinewärterin S. Schartner. J. LIFINZEW Gebiet Pawlodar

AUS ALLER WELT
tass-fernsehreiber meldet

BRESSEL. Die Arbeitslosigkeit stieg in Belgien vom 1. bis 15. November dieses Jahres um 5 000. Die Arbeitslosigkeit betrug am 15. November dieses Jahres 213 000. Als erste werden Frauen entlassen. Zur Zeit sind über 110 000 Belgierinnen arbeitslos. Wie die Zeitung „Drapeau Rouge“ feststellt, erwartet die Regierung auch im Jahre 1976 eine Erhöhung der Arbeitslosenziffer. Nach ihren Prognosen wird die Arbeitslosigkeit die rekordhohe Zahl von 245 000 erreichen.

WASHINGTON. Mit 52 gegen 47 Stimmen hat die USA Kongress beschlossen, ein Raketenabwehrsystem in Grand Forks (North Dakota) stillzulegen. Die UdSSR und die USA hatten bekanntlich im Mai 1972 den Vertrag über eine Begrenzung der Raketenabwehrsysteme geschlossen.

LONDON. Die 6 000 Teilnehmer eines Meetings in Linwood richteten an die britische Regierung die Forderung, die Werke der Gesellschaft Chrysler in Großbritannien zu schließen. Die Arbeiter dieses Werkes erklärten auf dem Meeting, sie würden den Betrieb besetzen, wenn die amerikanische Leitung der Chrysler-Werke ihre Drohung „ahmachit und die britische Filiale des Konzerns schließt.“

HAVANNA. Ein Plenum des Nationalrates des Verbandes der Universitätsstudenten Kubas hat in Pinar-Del-Rio stattgefunden. Als Teilnehmer konstatierten eine Verbesserung des Unterrichts und erfolgreiche Verbindung zwischen Studium und gesellschaftlicher Arbeit. 70 Prozent der Universitätsstudenten erhielten für ausgezeichnetes Studium und aktive gesellschaftliche Arbeit die Gedenkplakette „26. Juli“.

LISSABON. Die sechste provinzielle Regierung hat beschlossen ihre Tätigkeit bis zum Zeitpunkt einzustellen, da die notwendigen Mittel nicht vorhanden sind. Die Regierung sei zur Stilllegung gezwungen, da unter den gegebenen krisenhaften Bedingungen sie ihre Tätigkeit nicht fortsetzen könne.

PARIS. Die Internationale Vereinigung Demokratischer Juristen (IVDJ) verurteilt entschieden die militärisch-bewaffnete Intervention gegen die junge Volksrepublik Angola. In einer Erklärung dieser Organisation heißt es, vom Territorium Zaires und von der Republik Südafrika okkupierten Namibia aus operierten Abteilungen weißer Söldner, die in Südafrika gebildet und ausgerüstet wurden.

WARSCHAU. Über eine Million Fernsehschüler, unter ihnen 60 000 Farbfernsehgerät, werden 1975 in Polen verkauft. Die Zahl der Besitzer von Fernsehschülern wird auf 6,5 Millionen anwachsen. In letzter Zeit steigt die Zahl auf dem flachen Lande. Gegenüber 1965 weist sie eine Erhöhung auf das Achtefache auf.

BELGRAD. Der jugoslawische Helan Bakar wird rekonstruiert. Nach Abschluß der Modernisierung sollen täglich über 30 000 Tonnen Düngemittel hergestellt werden. Ein Wasserverdrängung von über 150 000 Tonnen aufnehmen können.

BONN. Auf die Notwendigkeit einer Unterstützung der antifaschistischen und demokratischen Bewegung in Portugal wird in einem Appell verwiesen, daß der kürzlich gegründete Initiativkreis für Solidarität mit Portugal an die BRD-Bürger richtet.

LISSABON. Die sechste provinzielle Regierung hat beschlossen ihre Tätigkeit bis zum Zeitpunkt einzustellen, da die notwendigen Mittel nicht vorhanden sind. Die Regierung sei zur Stilllegung gezwungen, da unter den gegebenen krisenhaften Bedingungen sie ihre Tätigkeit nicht fortsetzen könne.

LISSABON. Die sechste provinzielle Regierung hat beschlossen ihre Tätigkeit bis zum Zeitpunkt einzustellen, da die notwendigen Mittel nicht vorhanden sind. Die Regierung sei zur Stilllegung gezwungen, da unter den gegebenen krisenhaften Bedingungen sie ihre Tätigkeit nicht fortsetzen könne.

AUS ALLER WELT
tass-fernsehreiber meldet

Von Parteitag zu Parteitag

Stufen der Aufwärtsentwicklung

Das abschließende Jahr des neunten Planjahres geht zu Ende. Die Arbeiter der Landwirtschaft...

Begeistert von den historischen Beschlüssen des XXIV. Parteitages...

Brache und Schwarzwacker waren für die ganze Frühjahrsarbeitsfläche vorbereitet...

Die Aussaat der Getreidekulturen wurde in kurzen und optimalen Fristen ausgeführt...

Schon im Sommer war es klar, daß die Ernte in diesem Jahr sehr angeregt verlaufen wird...

Die Kombines waren rechtzeitig und gut repariert. Mit guten Kenntnissen der Sache...

Unter den Mädchenschüler- Arbeitsgruppen wurden die Sieger...

Geldprämie. Zu Ehren der Sieger im Wettbewerb...

Ungeduldet dessen, daß die Bodenflächen des Sowchos...

Die Milchlieferung wurde um 11,4 Millionen Liter von einer Kuh um 10 Prozent gesteigert...

Im Fleischverkauf erfüllt die Wirtschaft ebenfalls ihre Aufgaben...

Eine entscheidende Rolle in der Verbesserung der ökonomischen und finanziellen Kennziffern der Wirtschaft...

Der Verbrauch von Elektroenergie zu Produktionszwecken steigt in der Wirtschaft...

Wenn im 8. Planjahr die Fonds der Wirtschaft...

304 000 Rubel. Vieles wurde in Fragen der Kapitalanlagen...

Die Parteiorganisation unseres Gebiets sorgt ständig dafür...

Die Parteiorganisationen sind bestrebt, daß vor allem die Kommunisten ihre Pflichten...

Die Parteiorganisationen des Gebiets schenken der Bewegung der Lehrlinge viel Aufmerksamkeit...

Für besonders hohe Arbeitsergebnisse des Jahres 1973...

Im Laufe des neunten Planjahres erlebte 41 Bestarbeiter des Sowchos...

Gegenwärtig setzt das Kollektiv des Sowchos alles daran...

E. DAMER, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

DAS neue Planjahr hat gekennzeichnet sich durch einen gewaltigen Aufschwung...

Die Erziehung und Ausbildung des Arbeiterwachstums erfordert von den Parteiorganisationen...

Die Parteiorganisationen sind bestrebt, daß vor allem die Kommunisten ihre Pflichten...

Die Parteiorganisationen des Gebiets schenken der Bewegung der Lehrlinge viel Aufmerksamkeit...

Alle Mitarbeiter sind an der Rationalisierungstätigkeit der Arbeiter, Ingenieure und Techniker...

Viele führende Spezialisten des Betriebs streben durch ihre technischen Leistungen...

Das Stadtpartei-Komitee Schachinsk begann im Kulturpalast der Kumpul...

M. JERMAKOW, Gebiet Karaganda

In ständiger Sorge um den Arbeiterwachstum

Das weckt bei ihnen den Wunsch, selbst schneller ein solcher Meister zu werden...

Jährlich kommen über 600 gebildete junge Leute ins Werk. Sie haben den nötigen Lernerfolg...

Das Partei-Komitee des Betriebs ist bestrebt, die Jungkommunisten und Komsomolnisten...

R. M. RUSTEMOW, Institut für die Kasachischen chemisch-technologischen Hochschulen

Sabit Rustemow ist ein junger Kommunist, Schrittmacher der Produktion...

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

R. M. RUSTEMOW, Institut für die Kasachischen chemisch-technologischen Hochschulen

Die Tätigkeit der Lehrlinge des Betriebs steht ständig im Blickpunkt des Partei-Komitees...

Dergleichen Beispiele wie im Tschimkent-Betrieb gibt es im Gebiet viele...

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

R. M. RUSTEMOW, Institut für die Kasachischen chemisch-technologischen Hochschulen

Sucher nach Neuem

Alle Mitarbeiter sind an der Rationalisierungstätigkeit der Arbeiter, Ingenieure und Techniker...

Viele führende Spezialisten des Betriebs streben durch ihre technischen Leistungen...

Das Stadtpartei-Komitee Schachinsk begann im Kulturpalast der Kumpul...

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

M. JERMAKOW, Gebiet Karaganda

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

Viele führende Spezialisten des Betriebs streben durch ihre technischen Leistungen...

Das Stadtpartei-Komitee Schachinsk begann im Kulturpalast der Kumpul...

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

M. JERMAKOW, Gebiet Karaganda

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

Viele führende Spezialisten des Betriebs streben durch ihre technischen Leistungen...

Das Stadtpartei-Komitee Schachinsk begann im Kulturpalast der Kumpul...

Die Parteiorganisation der Halle und der Brigadier S. Rustemow sorgen sich nicht nur um die berufliche Förderung...

M. JERMAKOW, Gebiet Karaganda

Die große und mächtige Sprache

Vor kurzem fand in Taschkent eine wissenschaftlich-praktische Unionskonferenz...

Den Bericht „Die russische Sprache — die Sprache für gegenseitige Verständigung...

Er stellte in seiner Rede fest, daß es gegenwärtig in der Welt über 2 000 Sprachen gibt...

Die russische Sprache ist die Sprache der weiteren Weltrevolution...

Das schnelle Wachstum der zwischenationalen Beziehungen und der Zusammenarbeit...

Die russische Sprache als Mittel zur zwischenationalen Verständigung...

Daher das große Streben der nicht-russischen Völker zur Erlernung der russischen Sprache...

In unserem Land wirken zwei Tendenzen in der Nationalitätenfrage...

Das Aufblühen und die Annäherung der Nationen sind objektive und gegenseitig bedingte Prozesse...

und der Zusammenarbeit führt zur Vergrößerung der Bedeutung der russischen Sprache...

Zugleich bekundete W. I. Lenin ständige Sorge um die Entwicklung der Nationalsprachen...

Die russische Sprache wird nun schon im Laufe von mehreren Jahrzehnten...

Auf dieser Konferenz sprach neben dem Minister für Bildung...

Leninsche Lesungen

Das Stadtpartei-Komitee Schachinsk begann im Kulturpalast der Kumpul...

Das Bildungsministerium der Kasachischen SSR...

Die Russischstudien sind moderner geartet und bieten reichere Möglichkeiten...

K. B. Balaschmetow betonte das Wichtigste der Leninschen Lesungen...

Propagandisten auf den Umtriebsweiden

Wenige Wochen trennen uns von dem Zeitpunkt, da das nächste — zehnte — Planjahr...

Die Partei und Regierung tragen ständige Sorge um die Verbesserung ihrer Arbeit...

Es existiert auch ein anderes Problem der Befriedigung der wachsenden geistigen Ansprüche...

So funktioniert im Stab, der auf der Umtriebsweide „Kosmoslyb“...

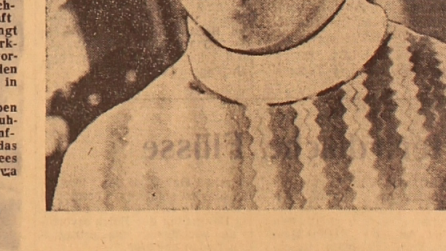


Foto: V. Wiedmann

Propagandisten auf den Umtriebsweiden

In seiner Rede anlässlich der 20. Jahrestagung...

Die Partei und Regierung tragen ständige Sorge um die Verbesserung ihrer Arbeit...

Es existiert auch ein anderes Problem der Befriedigung der wachsenden geistigen Ansprüche...

Personal. Insgesamt leben auf den Umtriebsweiden mehr als 35 000 Personen...

Die Partei und Regierung tragen ständige Sorge um die Verbesserung ihrer Arbeit...

So funktioniert im Stab, der auf der Umtriebsweide „Kosmoslyb“...

Weltgeschehen

Rezession wird andauern

Die Rezession in Großbritannien werde das ganze Jahr 1976 andauern. Diese Aussichten seien nach Mitteilung der Redakteure der ausländischen Abteilung der britischen „Times“ in einem Bericht von Experten des Wirtschaftsekretrariats der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung enthalten (OECD), der vorläufig noch nicht veröffentlicht worden sei. Das Bruttosozialprodukt in dieser Periode soll um 0,2 Pro-

zent zurückgehen, die Zahl der Arbeitslosen den gegenwärtigen Stand von 1,2 Millionen übersteigen und die Inflation 15,6 Prozent ausmachen.

In dem Bericht hieß es ferner, in diesem Jahr würde das National Einkommen Großbritanniens sich um 2,3 Prozent verringern, obwohl das britische Finanzministerium nur einen Rückgang des Brutto-Nationaleinkommens von 1,9 Prozent voraussagte.

Die Verfasser des Berichts erklärten ferner, nach den gegenwärtigen Tendenzen zu urteilen, würde 1976 ein weiteres unerfreuliches Jahr für die Wirtschaft der westeuropäischen Länder sein.

Die sowjetischen Kraftwagen „Lada“, („Shigul“), „Wolga“, „Moskwitsch“ sind in der Tschechoslowakei sehr populär, Tausende dieser Wagen werden alljährlich in der Republik durch den Um- schlagstützpunkt in Kosice gebracht.

UNSER BILD: Das Ausladen der sowjetischen Autos in Kosice



Foto: CTK—TASS

Verbrechen des Diktatorenregimes

Der allgemeine Gewerkschafts- bund Perus (CGT) hat die Verbrechen, die von dem Diktator- regime gegen die patriotischen Kräfte in Uruguay begangen werden, scharf verurteilt. In ei- ner in Lima verbreiteten Presse- erklärung werden die Repressa- len der uruguayischen Behörden gegen die gewerkschaftlichen, politischen und andere fort-

schriftlichen Organisationen entlar- tet. In dem Dokument heißt es, in letzter Zeit hätten sich in Ur- uuguay die Verfolgungen von Ver- tretern der Arbeiterklasse ver- stärkt. Viele Gewerkschaftsfunk- tionäre seien in Gefängnisse ge- worfen worden, wo sie bestialisch gefoltert werden.

In der Erklärung heißt es fer- ner, unter den Verhafteten sei

auch der prominente Gewerk- schaftsfunktionär, der Stellver- tretende Präsident des Nationa- len Konvents der Werktätigen von Uruguay, Vladimir Turlansky, sowie andere Patrioten. Der CGT fordert die fortschrittliche Öffentlichkeit Perus auf, Solida- rität mit den uruguayischen Werktätigen und allen patrioti- schen Kräften dieses Landes zu

bekunden, die gegen die Verbrechen des reaktionären Regimes selbstlos kämpfen.

Der allgemeine Gewerkschafts- bund wendet sich an die UNO, an den Weltgewerkschaftsbund sowie an andere internationale Organisationen mit dem Appell, von den uruguayischen Behörden die unverzügliche Einstellung der Verfolgungen von Vertretern der Werktätigen Uruguays sowie die Freilassung aller politischen Häftlinge zu verlangen.



DIE ANTILLEN. Die Insel Martinika — aus der Gruppe Kleine Antillen — liegt im Karibischen Meer. Sie war 1502 von Christoph Kolumbus entdeckt worden und wurde im XVII. Jahrhundert eine Kolonie Frankreichs.

UNSER BILD: In solchen Hütten wohnen drei Viertel der Bevölkerung der Insel.

Für Verbesserung der Arbeitsbedingungen

NEW YORK. Die Proteste gegen das Vorgehen der New Yorker Behörden, die durch Massen- entlassungen städtischer Angestell- ten die Stadt vor dem Bankrott retten wollen, weiten sich immer mehr aus. Am Dienstag veranstalteten mehrere Tausend Stadtangestellte in verschiedenen Stadtteilen Kundgebungen und Demonstrationen, wodurch der Straßenverkehr fast vollständig zum Erliegen kam.

Die Teilnehmer der Kundgebungen, Angestellte des städtischen Wohlfahrtsamtes, protestieren gegen die Absichten der Stadtbehörden, die Zuwendungen für diese Einrichtung noch weiter herabzusetzen.

Nach offiziellen Angaben hat die Verringerung dieser Zuweun- gungen bereits zur Entlassung je- des zehnten Mitarbeiters geführt. Gegenwärtig beabsichtigen die Behörden die Mittel für diese Einrichtung erneut um 30 Prozent zu beschneiden.

Gegen die Demonstrationen wurde verhängt, 25 Arbeiter zu entlassen, dauert bereits seit 50 Tagen an.

LONDON. Der Streik der Ar- beiter der Gesellschaft Lowells aus Protest gegen den Beschluß der Verwaltung, 25 Arbeiter zu entlassen, dauert bereits seit 50 Tagen an. Der Vorsitzende des Streikkomitees John Furlac erklärte, die Arbeiter beabsichtigen den Streik

fortzusetzen und Streikposten so- lange zu stehen, bis die Verwal- tung ihren Beschluß rückgängig gemacht hat.

BONN. Den ersten Erfolg in dem Kampf für die Erhöhung der Löhne habe die Arbeiter der Holzverarbeitenden Betriebe in den Nordgebieten der BRD erzielt. Die Unternehmer erklärten sich bereit, die Forderungen der Streikenden zu erfüllen. Am dem Streik, der in den letzten fünf Tagen die Holzverarbeitenden Betriebe von Hamburg, Kiel, Lübeck und Bremen erfaßte, nah- men 1500 Arbeiter teil.

PARIS. Lohnniederung und Verbesse- rung der Arbeitsbedin- gungen verlangten die Teilneh- mer einer Demonstration der Bankangestellten von Paris. Auf Appell der größten Gewerk- schaftsvereinigungen Frankreichs CGT und CFDT gingen mehr als

5 000 Angestellte auf die Straßen der französischen Hauptstadt, um ihrem Protest gegen die Ablehnung der Direktion, die Verhandlungen zu beginnen, Nachdruck zu verleihen. An der Demonstration nahmen auch Delegationen aus Marseille, Lyon, Mantes Niz- za und anderen Städten des Lan- des teil.

TOKIO. Die Gewerkschaften von 56 kleinen und mittelgroßen privaten Eisenbahngesellschaften Japans haben am Mittwoch einen Streik bekanntgegeben. Die Streikenden verlangen Lohnerhö- hung.

Das ist bereits der zweite Aus- stand von Angestellten privater Eisenbahnen des Landes in den letzten vier Tagen. Am Sonntag erreichten die Werktätigen von neuen großen privaten Eisen- bahngesellschaften durch Streik- aktionen eine Lohnerhöhung.

Zum Scheitern verurteilt

Die Imperialisten und ihre Handlanger erwarte im Nahen Osten und in den anderen Teilen der Welt, wo sie gegen die Frei- heit, das Territorium und das Recht der Völker auftreten, das- selbe Schicksal wie in Südost- asien, hat der Präsident der Syri- schen Arabischen Republik, Hafez Assad erklärt.

Auf seinem Besuch in Damaskus unter Vorschub der Staatsobersche- nung von Kambodscha, Norodom Sihanouk, erklärte er weiter, Syrien habe sich dem Imperialistischen

Druck widersetzt und allen Ver- werten widerstanden, das Land in aggressive imperialistische Blöcke einzubeziehen. Es sei Drohungen, Provokationen und wirtschaftlichen Boykotten aus- gesetzt gewesen. Das syrische Volk habe einen beharrlichen Kampf in dem Bewußtsein geführt, daß seine Entschlossenheit und Kraft, unterstützt durch die Macht der arabischen Nation und seine Freunde in der Welt, eine Ge- währ für den Sieg sei.

Assad bekräftigte die Ent- schlossenheit Syriens, alle beset- zten arabischen Gebiete wiederzu- erlangen und die mit Füßen ge- tretene Rechte des arabischen Volkes von Palästina vollständig wiederherzustellen.

Er sagte: „Unser Kampf wird bis zur Erreichung dieser beiden Ziele, ohne die der Frieden in dieser Region nicht hergestellt werden kann, fortgesetzt.“

Unterstützung unseres gerechten Kampfes durch alle befreundeten Völker ist eine Garantie für den Sieg unserer Sache.

„Fliegender Sessel“ — so bezeich- net Helmut Wildens Freunde in der BRD den Scheitern des un- gewöhnliche Flugzeug, das er gebaut hat. Der Zweitaktmotor mit 20 PS ver- braucht 5 Liter Brennstoff pro Stun- de. Bei einer Stun- dengeschwindigkeit von 60 Kilometern be- trägt es für den An- lauf nur 15 Meter. Es kann bis 300 Ki- lometer weit fliegen. Wie der Erfinder be- hauptet, kann sein Werk 3900 Meter hoch steigen. Mit zu- sammengeklapp- ten Flügeln wird das Flugzeug als Anhan- gwagen befördert.

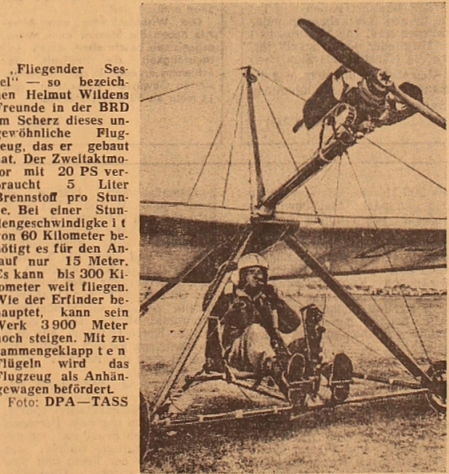


Foto: DPA—TASS

Kriminalität wächst unaufhaltsam

Von den voriges Jahr in den USA begangen 10 Millionen Verbrechen. Die Polizei dieser Stadt registrierte 1 605 Mord- und fast 130 000 andere Straftaten gegen die Person- überfälle, Mißhandlungen und Vergewaltigungen. Noch größere Ausmaße haben aber die Eigentumsdelikte angenommen: 1974 wurden in New York Hunderttausende Diebstähle ver-

urteilt. Dabei ist zu bemerken, daß das Wachstumstempo der Krimi- nalität in New York sogar unter den 18 Prozent lag, die das FBI voriges Jahr im Landesdurch- schnitt errechnet hatte.

Wie Sachverständige feststel- len ist, das niedrige Ausmaß die- ses Wachstums ist auf die schwe- re Wirtschaftslage des Landes zurückzuführen. Der Poli- zchef eines Vororts von Phila- delphia, Marker, erklärte: „So-

lange sich die Wirtschaft nicht ausgleich und eine größere An- zahl von Menschen Arbeit hat, ist es unvermeidlich, daß unzahl- lige Diebstähle und andere Eigen- tumsdelikte begangen werden.“

Im sekundierten der Polizei- offizier Hand aus Atlanta: „Die Arbeitslosigkeit in vorigen Jahr rapide zu wachsen begann, stellten wir eine erhöhte Zahl be- waffneter Raubüberfälle fest.“

Viehzüchtern. Die Lektoren M. Babachan, Sh. Isakow, M. Koschmagambetow gehen in ih- ren Vorträgen konkret auf die vor den Sowchoswerktätigen stehenden Aufgaben ein. Der Lektor A. Kobergenow hat Hochschulbildung und ist Pro- motent, an der Aspirantur der Alma-Mater Zooveterinärhoch- schule in Zootechnik in einer Farm und beschäftigt sich mit Verbesserung der Karakulität. Er stellt diesbezügliche Ver- suche in einigen Schaferden an und hält auf Grund der ermittel- ten Erkenntnisse regelmäßig Vorträge zum Thema „Wege zur Erhöhung der Karakulität“. Seine Vorträge sind sehr zu- gänglich, die angeführten Bei- spiele sind lebendig.

In der Winterungsperiode 1974—75 wurden im Stab der Unterbezirke Kollabvab 23 Lektorenvorträge, 5 Begegnun- gen mit Schrittmachern der Produktion, 48 Filmvorführun- gen organisiert. In der diesjähri- gen Winterungsperiode werden ebenfalls Vorträge gehalten.

Wichtige Kulturherde für die Viehzüchter sind auch die Auto- klubs der Rayonkulturbestellun- gen und die von den Kolchozen und Sowchosen zur Verfügung gestellten Agitationswagen. Solcher Autoklubs gibt es im Gebiet 146, außerdem 60 Agitationswa- gen. Sie sind einer bestimmten Zahl der Schafzuchtbrigaden zugeteilt und fahren planmäßig zu den Viehzüchtern. Außer Filmvorführungen, Konzerten,

Bücherausgaben organisieren sie Vorlesungen.

Guten Ruf genießen die Auto- klubs bei den Viehzüchtern des Rayons. Dshuwalli. Sie unter- nahmen 1974 156 Ausfahrten in den Viehzüchtern, führten 1 584 Filme auf, gaben über 300 Lalenkonzerte und organi- sierten 542 Vorträge. Die Rayon- organisation der Gesellschaft „Snanje“ schickt jedesmal mit der Besatzung der Autoklubs auf Umtriebsweiden einen ehrenamt- lichen Lektor.

Die Autoklubs fördern die Or- ganisation der Vorträge für Vieh- züchter über aktuelle Themen, und über wichtige Maßnahmen. Sobald z. B. der Beschluß des ZK der KPdSU über den soziali- stischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU veröffentlicht wurde, lud man die Mitarbeiter der Autoklubs des Rayons Kurdat und leitete die Besprechung des Treffens der Schafhirten zweier Sowchose des Rayons Sarysu mit dem namhaf- ten Schafhirten „Togusune“. Des- selben Rayons A. Sadyajew, 10 Tage vorher hatten die Schafhir- ten der Autoklubs die Schafhirten der beiden Sowchose über- große Mahnung. Nach dem Vor- trag diskutierten die Melkerin- nen lebhaft miteinander, deckten Mängel in der Arbeitsorganisa- tion auf und machten wertvolle Vorschläge zur Verbesserung ih- rer Tätigkeit. Die für 1975 über- nommenen Verpflichtungen wur- den überprüft.

Wichtig in der Arbeitspraxis der Autoklubs ist die immer grö- ßere Anwendung technischer Propagandamittel. Hier die Be- schreibung des Treffens der Schafhirten zweier Sowchose des Rayons Sarysu mit dem namhaf- ten Schafhirten „Togusune“. Des- selben Rayons A. Sadyajew, 10 Tage vorher hatten die Schafhir- ten der Autoklubs die Schafhirten der beiden Sowchose über- große Mahnung. Nach dem Vor- trag diskutierten die Melkerin- nen lebhaft miteinander, deckten Mängel in der Arbeitsorganisa- tion auf und machten wertvolle Vorschläge zur Verbesserung ih- rer Tätigkeit. Die für 1975 über- nommenen Verpflichtungen wur- den überprüft.

Nach dem Beispiel der Komsol- zen und der Jugend des Rayons Tschubarat, Gebiet Semipala- tinsk, wurden im Gebiet über 30 Komsolzen- und Jugenddar- stellungen bzw. Schafherden ge- schaffen, in denen vorwiegend Ju- gendliche mit Mittelschulbildung tätig sind.

Da in die Viehzucht gebildete junge Menschen kommen sind, ist die Notwendigkeit aufzuko- men nach effektiveren Formen und Wegen der Ideologisch-po- litischen Arbeit zu suchen. In allen Brigaden und Farmen der Komsolzen und Jugend wur-

den aus ihrer Mitte Agitatoren, Politinformatoren und Lektoren bestimmt. Ohne auf Lektoren zu verzichten, ohne auf den Rayon- zentrum zu warten, halten eigene Berichterstatter Vorlesungen. T. Kaldarbekow — Leiter der Komsolzen- und Jugend- schafzuchtbrigade „Sh. Kuanyshbaljew“ aus dem Dshambul-Sowchos, Rayon Molyunkum — hat z. B. pä- dagogische Hochschulbläser. Er ist Lektor der Gesellschaft „Snanje“ und hält allwöchentlich in der Brigade Vorträge zu politischen Themen.

Briefe an die Freundschaft

Weiter so, Maria!

Im Sowchos „Kaporowski“, Rayon Makinsk, wird Maria Erhardt unter den Bestmelkerinnen der Wirtschaft genannt. Sie geht ihrem Beruf mit Lust und Liebe nach und erzielt vorreffliche Ar-

beitsfolge. Seit Jahresbeginn milk Maria durchschnittlich über 2500 Kilo Milch je Kuh. Sie steht im sozialistischen Wett- bewerb nur hinter ihren Freun- dinnen E. Lamm und F. Scherdt. Jetzt gibt sich Maria Erhardt Mühe, den heranrühenden XXV. Parteitags würdig zu ehren!

Maria SCHMIDT
Gebiet Zinngrada

Veteran des Bürgerkriegs

Leo Martel war ein kühner Retter und guter Scharfschütze. Er kämpfte im Bürgerkrieg gegen Kolschak und Denkin- Banden bis zum endgültigen Sieg. An viele schwere Gefechte erinnert sich der ergraute Ren- tierer heute noch. Dann kam die Kollektivierung, und wieder war der unermüdeten Kämpfer für die Sowjetmacht dabei, die ersten Kollektivwirtschaften zu organi- sieren. Arbeits- und tatenreiche Jahrzehnte legte Leo Martel zu- rück, scheute keine Schwierigkei- ten. An seiner Brust prangt der

Kampfesorden „Roter Stern“, mit dem er 1967 zu Ehren des 50. Jahrestags des Großen Okto- ber ausgezeichnet wurde. Heute lebt Leo Martel im Dorf Sabow- rowka, Rayon Schtschabakji, mit seiner treuen Lebensgefährtin, Frau Belgitte, und dem Sohn Johannes, einem angesehenen Mechaniker. In einem Haus, das für den Veteranen des Bür- gerkrieges auf Kosten des Sow- chos „Sonusowski“ als Geschenk errichtet wurde.

G. STORK
Gebiet Pawlodar



Sie sind überall dabei

Neulich besuchte ich Nikodem Götzigried aus Werch-Berjos- owka. Er war gerade vom kollektiven Rentnergarten gekom- men, wo mehr Freund die letzten Herbstarbeiten verrichten hat.

„Vor zehn Jahren machten 56 Rentner unserer Arbeitsbedin- gung 2,5 Hektar Land umbar und legten einen Obstgarten an“, erzählte N. Götzigried. „Jetzt bietet der Garten uns jeden Herbst in Genüge Äpfel, Pflaumen, Kir- schen, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und noch viele andere Früchte. Ein großer Teil davon wird an die Kindergärten der Arbeitsbedingung geliefert. Will man Obst haben, muss man auch fleißig Hand anlegen“, schloß Götzigried nach einer 72-jährige Ni- kodemus.

Ein schönes Geschenk erhielten die Mitarbeiter des Luftverkehrs- betriebs in US-Kamenogor am Vor- abend des 8. Oktoberfeier — ein geräumiges, bequemes Wohnheim. Die Vollendungarbeiten verrichtete bei hoher Qualität die beste Brigade aus der Bauverwaltung „Swiner- stroi“, der Valentina Grudewa vor- steht. Mit diesem Bau schlossen die Brigademitglieder ihren Filialplan ab.

UNSER BILD: [v. J.] Die Brigade- mitglieder, die Komsolozinnen Lili Maier, Galina Maderowa, Vera Dunajewa, Valentina Sererjakowa.

Foto: W. Pawlunin

„Davon, daß die Rentner ihren Garten gut pflegen, konnte ich mich schon früher überzeugen. Wichtig ist noch, daß die Ren- tierer sich bei dieser Arbeit erholen und ihr Vergnügen dabei haben.“

Die Rentner von Werch-Berjos- owka sind auch als Mitglieder verschiedener Kommissionen, die vom Rentnerrat angeleitet wer- den, im gesellschaftlichen Leben tätig.

Viel versprechend!

Die Zeitung „Freundschaft“ hat auf den Literaturselben den ersten Teil der Erzäh- lung „Jakob — das Sonntags- kind“ veröffentlicht. Viele aus den ersten Fortsetzungen war zu er- sehen, daß die Verfasser es verstan- den, den Erzählstoff in plastischer Form darzustellen. Wir erfreuen uns an ihrer frischen Erzählungs- weise. Nur will mir scheinen, daß die Naturbeschreibungen ein wenig zu knapp gekommen sind. Ich zähle das Werk für eine be- deutende literarische Erschei- nung in der sowjetischen Lite- ratur und erwarte mit Span- nung jede folgende Fortsetzung.

G. KISSLING
Gebiet Ostkasachstan
Alexander JUSTUS
Region Stawropol

„Die ökonomische Effektivität der Mechanisierung arbeitsintensi- ver Prozesse in der Vieh- zucht“. Neben dem Aufzeigen der Vorteilhaftigkeit der Ein- führung der Mechanisierung ar- beitsintensiver Vorgänge in der Viehzucht ruft er die Viehzüch- ter auf, Mechanisierungsberufe zu meistern.

Sich auf die Schlußfolgerungen des XXV. Parteitags stüt- zend, lenkt der ehrenamtliche Lektor des Molyunkum Rayon- parteikomitees P. Assanow die Aufmerksamkeit der Hörer auf die Ermittlung der Reserven und Möglichkeiten der Viehzucht, zeigt die Wichtigkeit der prakti- schen Auswertung der wissen- schaftlichen Erkenntnisse, betont die kollektale Bedeutung der Produk- tivitätssteigerung der Menschen.

Viel Wert wird auf die Erläute- rung der Rolle des sozialisti- schen Wettbewerbs um eine vor- rüstige Erfüllung der Produk- tionspläne und der übernomme- nen Verpflichtungen gelegt. Die flammenden Worte der Lektoren verfehlen ihr Ziel nicht. Davon zeugt der Erfolg der Werktätigen des Gebietes.

Unter den Viehzüchtern ist die Bewegung um eine kommunisti- sche Einstellung zur Arbeit ent- taucht. Um diesen hohen Titel kämpfen über 10 000 Viehzüch- ter, 4 500 Personen haben ihn bereits erworben, 690 Schäfer- brigaden im Gebiet tragen den Ehren- titel „Brigade der kommunisti- schen Viehzüchter“.

Sh. BODANOW, Leiter der Lektorengruppe im Dshambur Gebiets- parteikomitee, Kandidat der Geschichtswissenschaften.

Für das Glück des Volkes

(Erinnerungen eines Parteiveteranen)

Im Sommer 1917 war die fortschrittliche, darunter ein Teil der lernenden Jugend von Engels (damals noch Pokrowski) bereits verbunden mit den Bolschewisten und nahm aktiv an der Errichtung der Sowjetmacht im Wolgarebiet teil. In der Zeit der Lage sehr kompliziert war — die multinationale Bevölkerung (Russen, Ukrainer, Deutsche, Tataren, Mordwiner u. a.) mit einer starken sozialen Differenzierung der Schichten und Klassen, die Einflüsse der kleinbürgerlichen Parteien machten dieses Gebiet zu einem Schauplatz erbitterten Klassenkampfes. Im wesentlichen der Roten Armee gehörten die Vertreter der wertvollen Jugend, dem Ruf der Partei Folge leistend, den Truppen zum Kampf gegen die Konterrevolution, die damals zaristisch beherrschte. Viele Jungkommunisten, Komsozolen gehörten zum Bestand der berühmten Wolgawolffilze der Roten Armee. Den Wert schätzte den Beitrag der Pokrowski-Heimatkampfer zum Kampf an der Ostfront gegen die Koltschakbanden hoch einschätzte, das Beispiel solcher Städte wie Pokrowsk sehr nachahmenswert, wo die Gewerkschaften beschlossen, sofort 50 Prozent aller ihrer Mitglieder zu mobilisieren.

Die Engländer Komsozoloorganisation hatte sich im Herbst 1918 beim Stadtparteikomitee der Kommunisten als „Verband der Arbeiterjugend“ Namens „Internationale am Vorabend des I. Kongresses der Jugendverbände, der in Moskau stattfand, konstituiert. Bald darauf erhielten die Komsozolen der Stadt ihre Feuerkarte. Die Wolkoskos des Atamanus Dutow hatten den Uralsker Sowjet zerschlagen und die Kommunisten der Stadt grausam hingerichtet. In den kommunistischen Trupp, der zum Kampf gegen Dutow gegründet worden war, unter

der Sowjetmacht. Unter diesen Bedingungen war die Rolle von Pokrowsk als Brotzentrum des Transvolgaebietes außerordentlich groß. Am 7. Juli 1919 wurde das Gubropkum gegründet. Zu seinem Tätigkeitsbereich gehörte die Amtsbezirke Pokrowski, Nowodubinski, Nikolowski und andere. In jenen Jahren war der Kampf um Brot zugleich auch Kampf um den Sozialismus, und die Komsozolen des Transvolgaebietes leisteten in diesem Kampf Musterbeispiele von Standhaftigkeit und Mut. Viele fielen durch Kulkalengehen.

Das Jahr 1921. Im Transvolgaebiet war Dürre, Mangel, Hunger. Die in den Jahren des Bürgerkrieges untergeworfene Konterrevolution unternimmt einen Versuch, die junge Sowjetrepublik abzuwürgen. Diesmal nutzen die Sozialistkollaborateure und die Kulkalengeher die Schwierigkeiten in der Versorgung mit Brot und organisierten einen Aufstand. Sie bewaffneten die Aufständischen und forderten sie auf, die Organe der Sowjetmacht zu vernichten, die Kommunisten, Komsozolen, Lehrer und Bauernaktivisten zu liquidieren.

Die Partei bildet Sondertrupps (Tschon) zum Kampf mit dem Banditismus. Die Kommunisten und Komsozolen der Stadt und der Dörfer des Transvolgaebietes verteidigten wie überall im ganzen Land die Sowjetmacht mit der Waffe in der Hand.

Hunderte von Komsozolen der Stadt Pokrowsk und des Transvolgaebietes nahmen am Kampf gegen die Banditen, gegen die Weißpolen und gegen die Wrangeltruppen teil.

Viele Jahre sind seitdem verfloßen. Der Komsozol wurde zu einer Massenorganisation der sowjetischen Jugend. Er bedeckte sich mit unvergleichlichem Ruhm in den Jahren des sozialistischen Aufbaus, an den Fronten des Großen Vaterländischen Krieges, an den Stößen des Kommunismus. Er hat heute ein zuverlässiger Helfer der Partei, ein aktiver Erbauer des Kommunismus.

**Partelvetoran. Personalrentner, Dozent
Pjalgorski**

Schauf man die Karte der jungen Sowjetrepublik im Jahr 1919 an, sieht man, wie groß die Rolle des Transvolgaebietes in der Versorgung des Landes mit Brot war. Die Lage war sehr ernst. Die Ukraine, Sibirien, die mittlere Wolga — die wichtigsten Brotlieferer des Landes — waren in den Händen der Feinde

Erholungsheim empfängt Landwirte

Immer höher kletterte unser Bus auf dem Asphaltstreifen in die Alatau-Berge hinauf. Links und rechts gruben uns majestätische Pyramidenpappeln.

Wir sind im Fortreilier Technilub bildet sich im Rayon Tschulbul etwa 20 Kilometer von Alma-Ata befindet. Hier, auf einer Fläche von 10 Hektar, ganz am Fuße himmelhoher Berge, das Alatau hat man für das Erholungsheim „Kolosso“ ein recht schönes Plätzchen gefunden.

An dem größten Eingangsort stehen oben in vergrößerten „Kolosso“ und etwas niedriger, „Herlich willkommen“.

Von hieraus (die Höhe über dem Meeresspiegel beträgt circa 1000 Meter) sieht man klar den unbeschreiblich schönen Hintergrund dieses Heimes. Terrassenförmig erheben sich die Berge zu den Wolken, und wer zum ersten Mal ist, bekommt durch den Eindruck, als wäre er in dem weltberühmten Medeo.

Die Direktoren des Erholungsheimes Valeria Sissako ist Baueingenieur von Beruf und hat selbst den Entwurf der Anlage erarbeitet. Das sind schöne zweigeschossige Wohnhäuser für die Kurgäste, die Speisehalle, das Waschwass und andere Gebäude.

Die Beschreibung des Erholungsheims schreibt man erst auf dem ersten Blatt. Laut Beschluß des Ministeriums für Landwirtschaft der Kasachischen SSR wurde hier im Sommer 1971 ein Pionierlager für Kinder der Landwirte unserer Republik eröffnet. Und nun erholen sich hier unsere uner müdlichen Akkerbauern und Viehzüchter. In vier zweigeschossigen Wohnhäusern sind 320 Personen untergebracht. Hier ist alles, was zu einer modernen bequemen Wohnung gehört. In jedem Stockwerk funktionieren in geräumigen Lokalen Fernsehpaparäte. Das fünfte Gebäude, das gegenwärtig Bauleute bewohnen, soll im nächsten Jahr seiner Bestimmung übergeben werden. d. h. noch 80 Landwirte bekommen die Möglichkeit, sich hier zu erholen und ihre Gesundheit zu stärken.

Etwas abseits von dem regen Leben des Erholungsheims ist ein aus Beton, Aluminium und Glas errichtetes Gebäude — die Gaststätte. Die Beköstigung ist sehr gute. Die Speise wird von diplomierten Köchinnen schmackhaft zubereitet.

Im Gästebuch kann man die allerwärmsten und dankbarsten Worte für das Dienstpersonal der Speisehalle lesen, die die Kurgäste — Agrarologen und Traktoristen, Me-

chanisatoren und Kombiläger, Molkerinnen und Gemüdebauern — geschrieben haben.

„Wir sind bestrebt alles zu tun, um den Landwirten, die fleißig auf den Feldern gearbeitet haben, hier gute Verhältnisse zu schaffen“, erklärte Valeria Sissako.

Aus nach und fern unserer Republik kommen Kurgäste hierher. Die Sanatoriumseinweisungen für zwölf Tage geben die Verwaltungen der Kolchos- und Sowchose den Besten von den Besten. Es gibt aber auch für die Kolchosbauern die Möglichkeit, in den zwei Robertagen (Samstag und Sonntag) mit ihren Frauen und Kindern herzukommen, um sich zu erholen.

Und da die Werkstätten, die hier ihre Gesundheit stärken, liefern Menschen sind so hat man auf dem Territorium viele gemacht, um ihre Freizeit nach Wunsch zu gestalten. Da gibt es einen schönen Fußballplatz, Tennis, auch einen Schwimmbecken (verlängert für die Sommermonate).

In den Herbsttagen wurden längs den umgebenen Höhen kleine Tannenbäumchen gepflanzt. Außerdem sollen noch etwa 20 000 Setzlinge (Birken, Linden, Fichten, Weiden) gepflanzt werden.

J. KLASSEN, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Das ist interessant Das Geheimnis des Heilschlammes

Warum hat der Schlamm vieler Seen in Kasachien Heilkräfte? Die Antwort auf diese Frage fanden die Mitarbeiter des Forschungsinstituts für Mikrobiologie und Virokunde in Alma-Ata. Einmalig wurde die Mikroflora des Schlammes einiger Gewässer erforscht, die in unterschiedlichen Klimazonen der Republik liegen. Man stellte fest, daß es sich in diesen Gewässern um ein Milieu mit starken antibakteriellen Eigenschaften handelte. Das ist das Ergebnis der Mikrogen-Analysen, deren Lebensfähigkeit durch die Erzeugung von bakteriziden Stoffen verbunden ist. Eine nicht minder wichtige Rolle in der antibakteriellen Aktivität des Schlammes spielt auch der Salzgehalt der stark mineralisierten Seen. Langjährige Forschungen zeigen, daß die Heilkräfte des Schlammes von der Jahreszeit und der Temperatur der Umgebung abhängt. Das gestattet, die besten Bewahungsbedingungen für den Heilschlamm in den Sanatorien zu empfehlen, die weit von den Seen entfernt sind.

Die Wissenschaftler von Alma-Ata haben die Stamme der Mikroorganismen beschrieben, deren Lebensfähigkeit die Heilkräfte des Schlammes erzeugt. Die mineralisierten Gewässer Kasachs gibt es mehr als 50 dieser Stamme. (TASS)



Heute ist Jakob Neufeld, Bestreiter der Volksbildung der Kasachischen SSR, Rentner, Kaschier in der DDR, ein 74-jähriger Mann. Er ist ein Beispiel für die Erziehung der Kinder der Landwirte unserer Republik.

Seine eigene Wissensdrang, seine Unermüddlichkeit war stets ein lebendiges Beispiel für seine Schüler. Bereits im Alter von fünfzehn Jahren beendete er die Moskauer Hochschule für Fremdsprachen im Fernunterricht.

Auch heute noch ist Jakob Neufeld gesellschaftlich aktiv, teilt seine Erfahrungen mit den jungen Lehrern.

UNSER BILD: Jakob Neufeld während seines Aufenthalts im Sanatorium „Jassnaja Poljana“, Borowoje. Foto: F. Steffen

Was ist Parodontose?

Die Parodontose ist eine Erkrankung des Zahnhalteapparats. Das Parodont oder Zahnbett besteht aus Wurzelement, Wurzelhaut, knorpeliger Zahnfleischumrandung und dem Zahnhals. Bei der Parodontose handelt es sich um einen gleichmäßigen und synchronen Schwund von Wurzelhaut, Zahnhals- und Zahnfleischumrandung, welche dessen die Zähne locker werden und später ausfallen. Gerade diese Erkrankung ist in den meisten Fällen die Ursache, daß Personen über 40 die Zähne verlieren.

Die Erkrankung hat ein kaum bemerkbares Anfangsstadium und ist fortgeschrittenem Prozeß — ein deutlich erkennbares Krankheitsbild. Zuerst ist die betroffene Person keine Beschwerden. Manchmal juckt das Zahnfleisch, und beim Zahnputzen blutet es leicht oder aus bläulicher Kauke harte Speise. Wenn die gesunde Schleimhaut des Zahnfleischs gewöhnlich rosa gerötet ist, so ist es bei Beginn der Parodontose etwas gerötet.

In dieser Phase geht man selten zum Arzt, und die Krankheit entwickelt sich weiter. Das Zahnfleisch blutet stärker und es kommen zehrende Schmerzen hinzu. Das Zahnfleisch ist stark gerötet und wird locker. Eppig sind Zahnfleischwunden — der Zahnhals. Der üble Geruch aus dem Mund ist eine Begleiterscheinung dieses Prozesses. Das Knochengerüst um die Zähne schwindet und die Zahnwurzel ist deutlich zu sehen. Die Zwischenräume zwischen den Zähnen werden größer, die Zähne locker und sie beginnen auszufallen.

Bei der Parodontose leiden oft andere Organe. Das Kauen ist erschwert, weil die Zähne locker sind oder gänzlich fehlen, und die Verdauung wird gestört. Der Entzündungsprozeß mit seiner zytogenen Sekretion ist ein Infektionsherd und gefährdet den ganzen Organismus.

Die Ursachen der Erkrankung sind örtlichen oder allgemeinen Charakters. Zu den ersten gehören die schlechte oder unregelmäßige Zahn- und Mundpflege, unpassende Zahnprothesen oder Plombenarbeit geringster Qualität. Als allgemeine Ursachen der Parodontose können Magen- und Darmkrankheiten, Störungen des Ner-

ven-, Herz- und Gefäßsystems auftreten.

Das Tabakrauchen, der Alkoholmißbrauch, eine falsche Lebensweise — ständige Übermüdung und wenn man zu selten an die frische Luft kommt — verschlimmern den Zustand und begünstigen den Fortschritt der Parodontose.

Vor großer Bedeutung für die Vorbeugung dieser Erkrankung sind eine gesunde Lebensweise und besonders die rationelle Ernährung. Morgens die rationelle Ernährung. Morgens die rationelle Ernährung. Morgens die rationelle Ernährung. Morgens die rationelle Ernährung.

Die Behandlung der Parodontose wird in speziellen Kabinetten der stomatologischen Institute durchgeführt. Das ist eine komplexe Methode, die aus mehreren Kurien besteht und gewöhnlich die Behandlung des Patienten auch beim Therapeuten, oder Nervenarzt voraussetzt.

Um gute Resultate in der Bekämpfung der Parodontose zu erzielen, muß man unbedingt den Zahnarzt rechtzeitig aufsuchen und dessen Empfehlungen beherzigen. Zuerst besteht es jedoch notwendig, denn der Verlauf der Erkrankung ist oft langwierig, und doch kann man sie ausheilen.

B. SEKSER, Arzt-Stomatologe, Zelinograd

Populäres Studententheater

KARAGANDA. Das studentische Volkstheater „Die Fackel“, das erste im Gebiet, hat das Bühnenstück „Die optimistische Brünette“ nach W. Wineswki auf die Bretter gebracht.

Der Veredung des Bühnenzirkels „Die Fackel“ begann kurz vor dem XXIV. Parteitag der KPdSU. Zu Ehren des 15. Jahrestages der Revolution wurde ein internationaler Forum der Partei heute der Zirkel das heroische Drama „Die Trommelschlägerin“ von A. Salyski aufgeführt. Der erste Schach des Karagandytsch-Kanals aufgeführt. Bald darauf wurde der „Fackel“ der Titel „Volkstheater“ zu-

Wladimir BOGOMOLOV

Die Soldaten der geheimen Front

Aus der Tätigkeit der sowjetischen militärischen Gegenklärung

2. Fortsetzung

Die Bewegung der Truppen und Kampfmittel werden durch eine zuverlässige Marschschätzung und von beiden Seiten durch Tag und Nacht eingesetzte Doppelpatrouillen, sogenannte Wachspatrouillen, gesichert. Die Spuren der Raupen und Räder auf den Straßen mußten zum Tagesbruch durch Spezialfahrzeuge beseitigt sein. Ferner werden die Gehabhaltung der Umgruppierung durch die große Anzahl von über 25 Marschstraßen und durch die sowjetische Luftschraffat garantiert.

Wir Panzer und Sturmgeschütze ausfallen werden bzw. sich bewegen, sollten zur Tarnung des Motorengeräusches in allen Fällen speziell für diese Aufgabe eingesetzte Flugzeuge die Gegend ständig überfliegen. Aus dem Konzentrierungsraum der motorisierten Truppen und der Panzer, d. h. dem Sammelraum der beweglichen Stoßgruppen der Front, würde durch die Zivilbevölkerung ausgesiedelt. „Panzerlieferungen“ warf Stalin ein, als Kurassow von Einsatz der Flugzeuge über den Güter Schahhab zu sprechen. Sie gehörten nicht zu einer Einheit und kamen ohne Besatzung aus den Betrieben und Reparaturwerkstätten — W. B. Bruch hat den Hörer nunmehr mit der linken Hand fest, hörte weiter zu und fand sofort die Mappie mit der Aufschrift „Wichtigste Transportzüge der Serie K“, die sich aus dem Tischrand aufgestapelten Mappie hervorzog. Er schlug sie auf und begann, die

als 200 Heeresender verlegt, um den laufenden taktischen Funkverkehr von Truppen und Verbänden zu imitieren, die angeblich von anderen Frontabschnitten dorthin verlegt würden. Zur gleichen Zeit wird im Raum der wirklichen Konzentrierung bis zur letzten Stunde vor dem Angriff relative Funkstille gewährleistet. Alle Sender der einflussreichen Truppen bleiben solange verstummt.

Eine Woche vor der Offensive werden angebotene Quartiermeister in die Ortschaften der Tauschungsraume entsandt, um die Verteilung der Häuser zur Einquartierung von Truppen und Säben zu imitieren. Auf die meisten Bauern und Pforten sollten wie üblich mit Kreide die Kennzeichen der Einheit gemalt werden, während die Wirtseute ihre Räumlichkeiten für die Einquartierung vorzubereiten hatten. Eine Woche vor der Offensive wurden speziell ausgesuchte Offiziere und weibliche Angehörige der Armee nach einem vereinbarten Plan unter der örtlichen Bevölkerung falsche Gerüchte über die Truppenkonzentrierung und die bevorstehenden Operationen verbreiten.

Hinzu kämen andere Elemente der operativen Tarnung: Die Fronttruppen arbeiten am Ausbau der Hauptkampflinie und an ihrer Vorbereitung für den Winter. Die Armees- und Divisionenzeitungen veröffentlichten im Raum der vorgesehenen Konzentrierung ausschließlich Beiträge zum 5. Jahrestag der Revolution. Die ganze mündliche Agitation zielt darauf ab, die Stellungen um jeden Preis zu halten.

Reine Sicherheitsmaßnahmen konzentrierten sich auf die Verstärkung des Kopf- und Wachdienstes im operativen Hinterland der Front, die vorherige Umzingelung und das Durchklingen der vorgesehenen Maßnahmen für die Verlegung der Truppen. Außerdem wurden die Eisenbahnstationen und Ortschaften Tag und Nacht überwacht. Alle Streitkräfte würden bis zur Klärung ihrer Personalien festgehalten.

Was die politischen Erzie-

lungsmaßnahmen betrafte, so fanden jede Woche mit allen Soldaten und Offizieren Aussprachen über die heimtückischen Methoden der gegnerischen Spionage und über die Notwendigkeit statt, äußerst wachsam zu sein. Der Verkehr der Soldaten und Offiziere mit der Ortsbevölkerung sei auf ein Mindestmaß beschränkt worden. Die ganze private Korrespondenz aus den Konzentrierungsraum sollte erst nach Beginn des Angriffs abgefragt werden.

Abschließend versicherte Kurassow, der zweifellos die Unruhe des Oberbefehlshabers spürte, daß außer ihm nur zwei Personen an der gesamten Front von der geplanten Operation wüßten, der Befehlshaber der Front und sein erster Stellvertreter. Oberzeugt stellte er fest: „Die Maßnahmen zur operativen Tarnung sind so sorgfältig und allumfassend, daß der Gegner nur das sehen kann, was wir ihm zeigen wollen.“ Stalin schweig eine Zeitlang.

Verinbartes Funkspiel

Weder Kurassow noch der Frontbefehlshaber wußten etwas von der Gruppe „Neman“, auch nicht das Kommando er benachbarten 3. Belorussischen Front, in dessen Abschnitt ein Sender dieser Gruppe angepölpelt worden war.

Die Generale der Front trafen keine Schuld; die Gegenklärung gehörte nicht zu ihrem direkten Aufgabenbereich. Dagegen beabsichtigte Stalin, die Arbeit der Organe der militärischen Gegenklärung und die der territorialen Organe besonders intensiv zu studieren.

Zwar konnte der Oberbefehlshaber nicht unmöglich feststellen, daß Kurassow, der ohne jede Vorbereitung antwortete und wohl nichts ausgelassen hatte, klug war. Er wußte es auch zu schätzen, daß der Stabschef der Front kein einziges Mal Riga oder Memel nannte, d. h. die Städte, die in die Richtung der Hauptschläge betrammen, und mit keinem Wort erwähnt hatte, wo die Konzentrierungsraume liegen würden.

Alles zur Täuschung des Gegners

Inzwischen setzte Kurassow seinen Bericht fort: Zur Täuschung des Gegners würde in bedeutender Entfernung (über 100 Kilometer vom eigentlichen Operationsschwerpunkt — W. B.) im Frontgebiet die Konzentrierung von 8 Schützen divisionen, zahlreichen Panzer und Artilleriereinheiten, imitiert, genauso wie an der Nachbarfront.

In den Wäldern dieser beiden Täuschungsraume sollten Scheinbewegungen der Truppen und einer 1000 Panzer- und etwa 400 Flugzeugtruppen gebaut werden, die durch Selt, Fläschenzüge und andere Mittel, auch tagsüber, die Konzentrierung zu zeigen, wenn die Aufklärungsflugzeuge des Gegners über dem Gebiet kreisen. In dieser Zeit ahnen auch einschlagfähige Armees- und Divisionen, arbeitender Motoren nach, die Deutlichkeit und Glaubwürdigkeit aller falschen Objekte sollte systematisch durch Kontrolle und Fotos aus der Luft geprüft werden.

In den gleichen Täuschungsraumen werden allmählich mehr

WINTERGANG
Foto: N. Inamow



BÜCHERMARKT der Freundschaft

- Erik Neutsch, Der Friede im Osten, Erstes Buch. 1,58 Rubel
- Frederick Antal, Füssil Studien 5,53 Rubel
- Wolfgang Hütt, Plastik, Grafik, Malerei, Metn kleine 1,20 Rubel
- Gothold Gloger, Der Mann mit dem Geldhalm 2,02 Rubel
- Alexander Steubek-Fermor, Der rote Graf, Autobiographie. 1,98 Rubel
- Brighte Reimann, Franziska Linkerhand, Roman 1,55 Rubel
- Wolfgang Hütt, Plastik, Grafik, Malerei, Metn kleine 1,20 Rubel
- Lexikon 0,92 Rubel
- Marlis Allendorf, Die Frau im Sozialismus 6,95 Rubel
- Wilhelm Fraenger, Jörg Ratgeb, Ein Maler und Märtyrer aus dem Bauernkrieg 11,85 Rubel
- Wolfgang Hütt, Plastik, Grafik, Malerei, Metn kleine 1,20 Rubel
- Zweig eines großen Baumes 0,53 Rubel
- Ernst Kotschak, Unvergessliche Begegnungen 0,12 Rubel
- Leo Weidmann, Sag mir, was dein Freund ist... 0,17 Rubel
- Gestern und Heute, Sowjetische Erzählungen 0,49 Rubel
- Haris Sula, Vom Montag bis zur Zwelligkeit, 0,37 Rubel
- LITERATUR FÜR KINDER
- Nelly Wacker, Der Zauberstift 0,22 Rubel
- Lothar Kusche, Der gerissene Film 1,06 Rubel
- Wolfgang Zelske, Heilmliche Fahrten 0,98 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Woëchod“ 473022 Zelinograd, ul. Mira 30, zu richten.